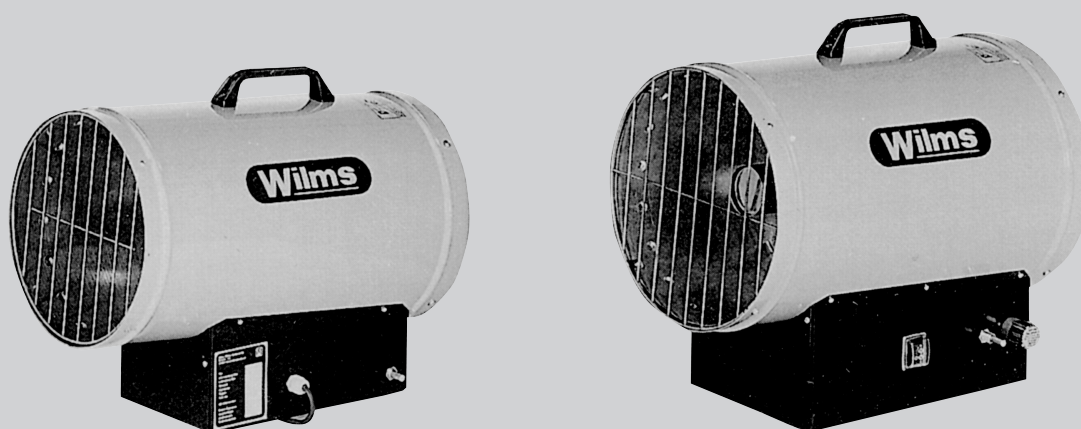


BETRIEBSANLEITUNG

Gasheizer GH 25 M / GH 35 M



Perfektion aus Prinzip.

Wilms®

INHALTSANGABE

	TECHNISCHE DATEN	Seite	2
1.	Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen	Seite	3
2.	ACHTUNG !	Seite	4
3.	Funktionsbeschreibung	Seite	5
3.1.	Inbetriebnahme	Seite	5
3.2.	Außerbetriebnahme	Seite	5
3.3.	Sicherheitsregeleinrichtung und Störabschaltung	Seite	5
4.	Störungen und deren Behebung	Seite	6
	Ersatzteilliste GH 25 M	Seite	7
	Explosionszeichnung GH 25 M	Seite	8
	Ersatzteilliste GH 35 M	Seite	9
	Explosionszeichnung GH 35 M	Seite	10
	Schaltplan GH 25 M	Seite	11
	Schaltplan GH 35 M	Seite	12

TECHNISCHE DATEN FLÜSSIGGASHEIZER

TYP:	GH 25 M	GH 35 M
Heizleistung kW	14 - 23	18 – 35
Anschlußdruck	2,5-10 bar	2,5-10 bar
Gasdruck am Regler	0,35-1,4 bar	0,35-1,4 bar
Gasdurchsatz max.	0,78-1,79 kg/h	1,4-2,75 kg/h
Abmessungen L x B x H mm	520x280x420	500x320x460
Ausblasöffnung mm Ø	275	305
Gewicht kg	10	13
Nennspannung	230 V	230 V
Nennstrom	0,3 A	0,48 A
Schutzart	IP 44	IP 44
Nennleistung	40 W	73 W
Luftleistung m³/h	650	1100
Produkt-ID-Nummer	CE-0085AQ0678	CE-0085AS0136
Bestimmungsland	Europa	Europa
Geräuschpegel dB(A) nach EN ISO 11201	72	73-74

1. VOR INBETRIEBNAHME SORGFÄLTIG LESEN!

WICHTIG ZUR BETRIEBSANLEITUNG für alle GASHEIZER

Die Geräte dürfen nicht in der Nähe von explosiven oder leicht brennbaren Materialien stehen und nicht in explosions- und feuergefährdeten Räumen benutzt werden. Für einen ausreichenden Mindestabstand von brennbaren Materialien, wie Holz usw., ist zu sorgen. Ebenso ist das Aufstellen in Räumen mit großer Staubentwicklung untersagt.

Bei Betrieb von gasbeheizten Warmluftgeräten ist insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift "Heiz-, Flämm- und Schmelzgeräte für Bau und Montagearbeit" zu beachten, weiterhin die Bedienungs- und Wartungsvorschriften, die örtlichen baupolizeilichen Brandschutzvorschriften (DVGW Arbeitsblatt CG 29 und technische Richtlinien TRF).

Die Geräte dürfen nur über Druckminderer und Schlauchbruchsicherung angeschlossen werden. Als Gasschläuche sind nur Hochdruckschläuche der Druckklasse 30 mit 5 mm Wandstärke nach DIN 4815, Teil 1, zu verwenden.

- a) Gasbeheizte Warmluftzeuger mit offener Brennkammer (ohne Abgasstutzen) dürfen in Räumen nur betrieben werden, wenn

- diese gut be- und entlüftet sind und
- der Anteil gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft keine unzuträgliche Konzentration erreicht.

Eine gute natürliche Be- und Entlüftung ist gegeben, wenn z.B.

- der Rauminhalt in m³ mindestens der 30 - fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist, oder
- nicht verschließbare Öffnungen für Zu- und Abluft in der Nähe von Decke und Boden vorhanden sind, deren Größe in m² mindestens der 0,003-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht.

Mit einer unzuträglichen Konzentration gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft ist nicht zu rechnen, solange die MAK-Werte unterschritten sind und der Sauerstoffgehalt in der Luft mehr als 17 Vol.-% beträgt.

- b) Gasbeheizte Warmluftzeuger mit offener Brennkammer (ohne Abgasstutzen) dürfen zum Austrocknen von Räumen nur betrieben werden, wenn mindestens eine für die Verbrennung ausreichende Luftmenge zugeführt wird.

In diesen Räumen ist der ständige Aufenthalt von Personen verboten. Auf das Verbot ist durch Schilder an den Eingängen hinzuweisen.

Eine für die Verbrennung ausreichende natürliche Luftzufuhr ist gegeben, wenn z.B. der Rauminhalt in m³ mindestens der 10-fachen Nennwärmebelastung in kW aller in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist.

- c) Die Heizgeräte dürfen nur von Personen bedient werden, die in der Bedienung unterwiesen worden sind. Dabei ist die Betriebsanleitung heranzuziehen.

Unterwiesene Personen sind solche, die über die ihnen übertragenen Aufgaben und die etwa möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angelernt wurden.

Die Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen an elektrischen Teilen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Auf Baustellen darf das Gerät grundsätzlich nur über besondere Speisepunkte, im allgemeinen Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter, angeschlossen werden (VDE 0100/5.73 § 55).

- d) Warmluftgeräte sind entsprechend den Einsatzbedingungen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen und die Ergebnisse der Prüfung sind schriftlich festzuhalten und bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

2. ACHTUNG!

1. Alle Gasanschlußverschraubungen haben 'Linksgewinde'.
2. Der Elektroanschluß muß vorschriftsmäßig erstellt sein. Die Versorgungsspannung (230 V - 50 Hz) muß im Rahmen der vom Energieversorgungsunternehmen zugelassenen Abweichungen liegen. Auf Baustellen darf das Gerät grundsätzlich nur gemäß VDE 0100 über einen mit FI-Schutzschalter versehenen Speisepunkt angeschlossen werden.
3. Bei Betrieb unter Erdgleiche (Keller, Gruben usw.) sind die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift 'Heiz-, Flämm- und Schmelzgeräte für Bau- und Montagearbeiten' sowie die Bestimmungen und Richtlinien für Verwendung von Flüssiggas zu beachten.
4. Bei Dauerbetrieb müssen die Geräte unbedingt über Mehrflaschenanschluß betrieben werden (Flaschenbatterie), max. Gasentnahme bei 11 bzw. 33 kg Flasche 0,6-0,8 kg. Bei Nichtbeachtung treten durch Vereisen der Flasche Schäden am Gerät auf.

3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Bei den Geräten handelt es sich um leicht transportable, flüssiggasbetriebene (Propan, Butan) Warmlufterzeuger, wobei die erwärmte Luft zusammen mit den Abgasen aus der Ausblashaube austreten. Die Verbrennung ist jedoch intensiv und sauber. Der Verbrauch ist gering.

Die Warmlufterzeuger sind mobile Geräte zum Austrocknen, Erwärmen und Enteisen, vor allem zur Bautrocknung im Winterbau drinnen und draußen. Ideale Einsatzmöglichkeiten zum Aufwärmen der Ölhydraulik an Baumaschinen oder Fahrzeugmotoren, um sie für den Start vorzuheizen. Alle Probleme werden bei der Winterbauarbeit schnell und zuverlässig gelöst. Die Geräte temperieren nicht nur, sie beschleunigen auch den Trocknungsprozeß, z.B. bei Tonwaren, Anstreich- und Bau-Putzarbeiten. Die Verwendbarkeit ist sehr vielseitig.

Ein idealer Partner für Handwerk und Industrie.

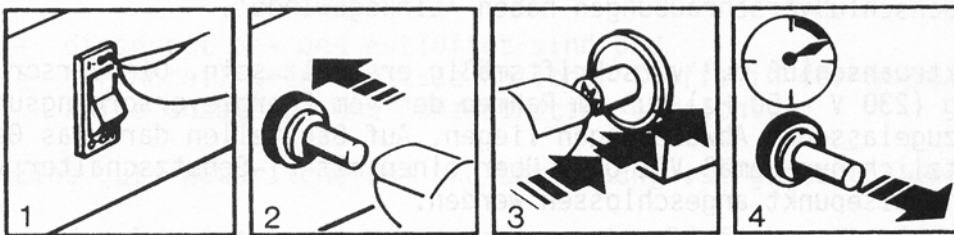
3.1. INBETRIEBNAHME

Den Gasanschluß mit Gasdruckminderer und Schlauchbruchsicherung an die Gasflasche oder Flaschenbatterie anschließen (Linksgewinde beachten), 230 V Elektroanschluß herstellen, Flaschenventil öffnen und Schlauchbruchsicherung drücken. Den Betriebsschalter (Kippschalter) auf 'I' schalten (Fig.1). Ventilator läuft an.

Mit diesem Gerät läßt sich auch die Luft umwälzen, ohne sie zu erwärmen. Den Betriebsschalter auf Stellung 'I' schalten. Ventilator läuft an.

Den Knopf 'Startgas' (Thermoelektrische Zündsicherung) drücken (Fig.2). Gleichzeitig den Knopf 'Gas-Hochspannungszünder' (Piezo-Zünder) an der Seite des Gerätes mehrmals drücken, bis der Brenner anspringt (Fig.3). Nach dem Zünden den Knopf 'Startgas' 10 Sek. lang gedrückt halten (Fig.4). Sollte nach dem Loslassen des Knopfes der Heizer ausgehen, 1 Minute warten und dann den Zündvorgang wiederholen.

Die Heizleistung kann am Druckregler (am Gerät) in dem angegebenen Bereich auf den gewünschten Wert eingestellt werden.



3.2. AUSSERBETRIEBNAHME

- a) Flaschenventil schließen.
- b) Lüfter für ca. 2 Min. laufen lassen.
- c) Kippschalter Ventilator Pos. '0'
- d) Bei Arbeitsunterbrechung und Arbeitsschluß Flaschenventil schließen.

3.3. Sicherheits-Regleinrichtungen und Störabschaltung

Diese ortsveränderlichen Warmlufterzeuger werden ohne Regel- und Raumthermostat betrieben.

Die Überwachung erfolgt durch ein Thermo-Element. Die Hochspannungszündung garantiert eine einwandfreie Gaszündung. Eine Überhitzung des Aggregates kann aufgrund des starken Ventilators nicht eintreten.

Sollte durch unsachgemäßen Betrieb, z.B. durch falsche Aufstellung vor einer Wand usw., dies doch eintreten, setzt der Sicherheitsthermostat das Gerät außer Betrieb. Eine Wiedereinschaltung ist erst nach Beheben des Fehlers möglich. Sollte die Flamme aus irgendeinem Grund während des Betriebes ausfallen, oder beim Betätigen des Piezo-Zünders nicht zustandekommen, dann wird die Gaszufuhr durch die Thermoelektrische Zündsicherung gesperrt. Die Gaszuführungsleitung (Schlauch) wird durch eine Schlauchbruchsicherung überwacht.

4. STÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Brenner zündet nicht.	Piezo-Zünder liefert keinen Zündfunken.	Zündfunken prüfen, Zündelectroden ausrichten.
Gasflamme erlischt.	Thermoelement über- nimmt nicht.	Thermoelement näher in den Flambereich bringen. Kundendienst anfordern.
Brenner erlischt während des Betriebes.	Gasflasche leer oder vereist.	Gasflasche erneuern, evtl. Flaschenbatterie.
	Schlauchleitung undicht. Schlauchbruchsicherung hat angesprochen.	Schlauch erneuern. Schlauchbruchsicherung entriegeln.
	Sicherheitsthermostat hat abgeschaltet. Nicht genügend Ansaug- luft. Ansaug- oder Ausblasstutzen zuge- stellt.	Für genügend Abstand sorgen.
Gerät eingeschaltet, Ventilator läuft nicht an.	Kein Strom. Kabel defekt.	Stromanschluß über- prüfen. Kabel erneuern.

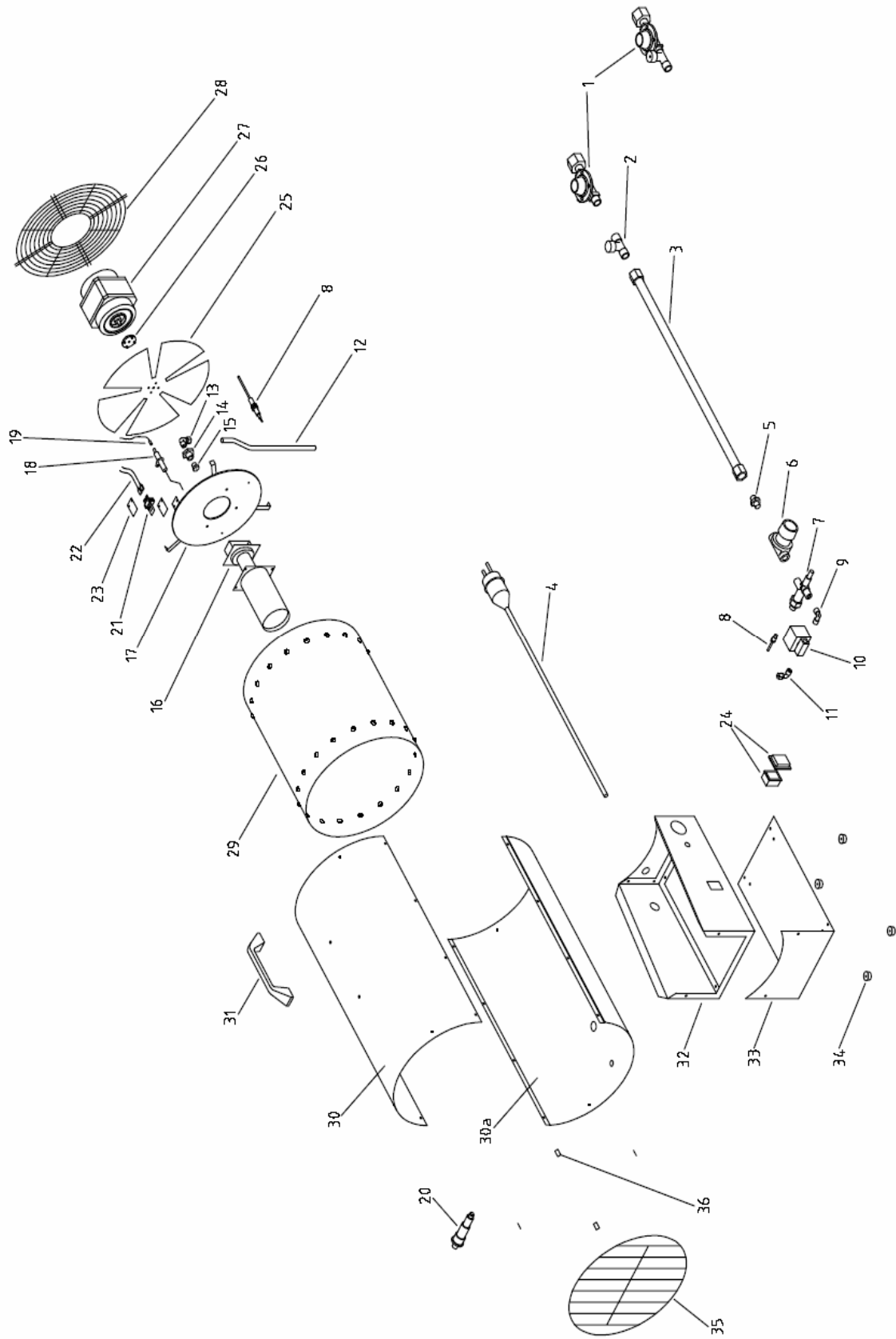
Zur Reparatur nur Originalteile des Herstellers verwenden.

Technische Änderungen vorbehalten.

ERSATZTEILLISTE GASHEIZER GH 25 M

ab Geräte NR. 378208.001

Pos.	Bestell Nr.	Bezeichnung	Stück
1	6161501	Druckminderer mit Schlauchbruchsicherung	1
3	6161502	Gasschlauch	1
4	6160035	Zuleitungskabel mit Stecker	1
5	6161503	Doppelnippel	1
6	6161504	Druckregler	1
7	6160039	Gasventil	1
8	6161208	Thermoelement	1
9	6160214	Winkelverschraubung	1
10	6160247	Magnetventil	1
11	6161601	Winkelverschraubung	1
12	6160226	Gasleitung	1
13	6161601	Winkelverschraubung	1
14	6161602	Düsenanschluss	1
15	6160118	Gasdüse	1
16	6161511	Brenner kompl.	1
17	6160251	Brennerscheibe	1
18	6161514	Elektrode	1
19	6160252	Zündkabel	1
20	6160025	Piezozünder	1
21	6160018	Sicherheitsthermostat	1
22	6160253	Kabelsatz	1
23	6160084	Isolierschutz	2
24	6161531	Ein-Aus-Schalter	1
25	6160256	Ventilator	1
26	6160255	Kupplung	1
27	6160254	Motor	1
28	6160257	Schutzgitter	1
29	6160260	Brennkammer	1
30	6160290	Aussenmantel Oberteil	1
30a	6160291	Aussenmantel Unterteil	1
31	6161614	Griff	1
32	6160219	Gehäuseunterteil	1
33	6160262	Bodendeckel	1
34	6161525	Gummifuss	4
35	6160259	Ausblasgitter	1
36	6161527	Blechmutter	8



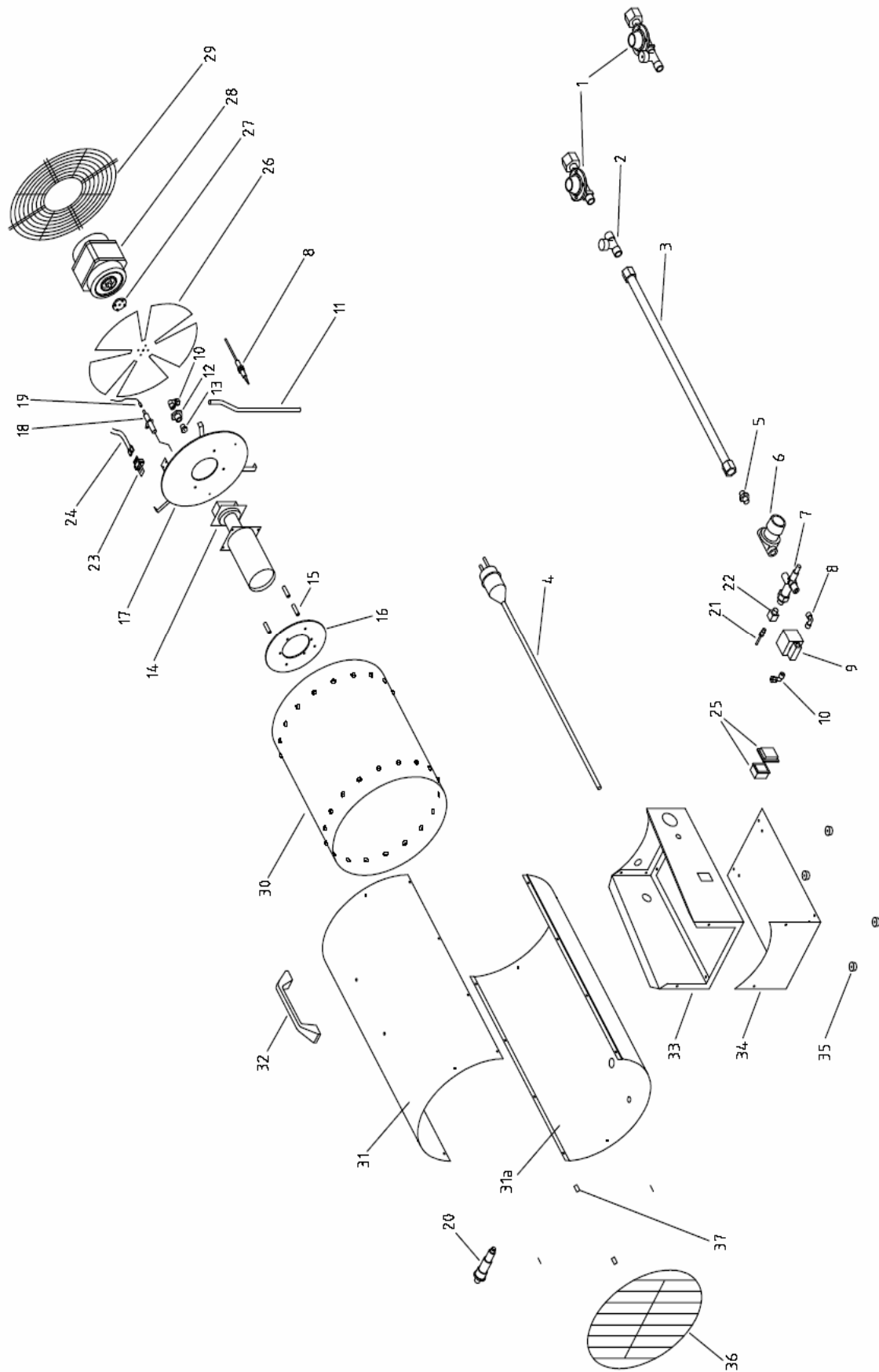
Explosionszeichnung GH 25 M

Z. 550015-03

ERSATZTEILLISTE GASHEIZER GH 35 M

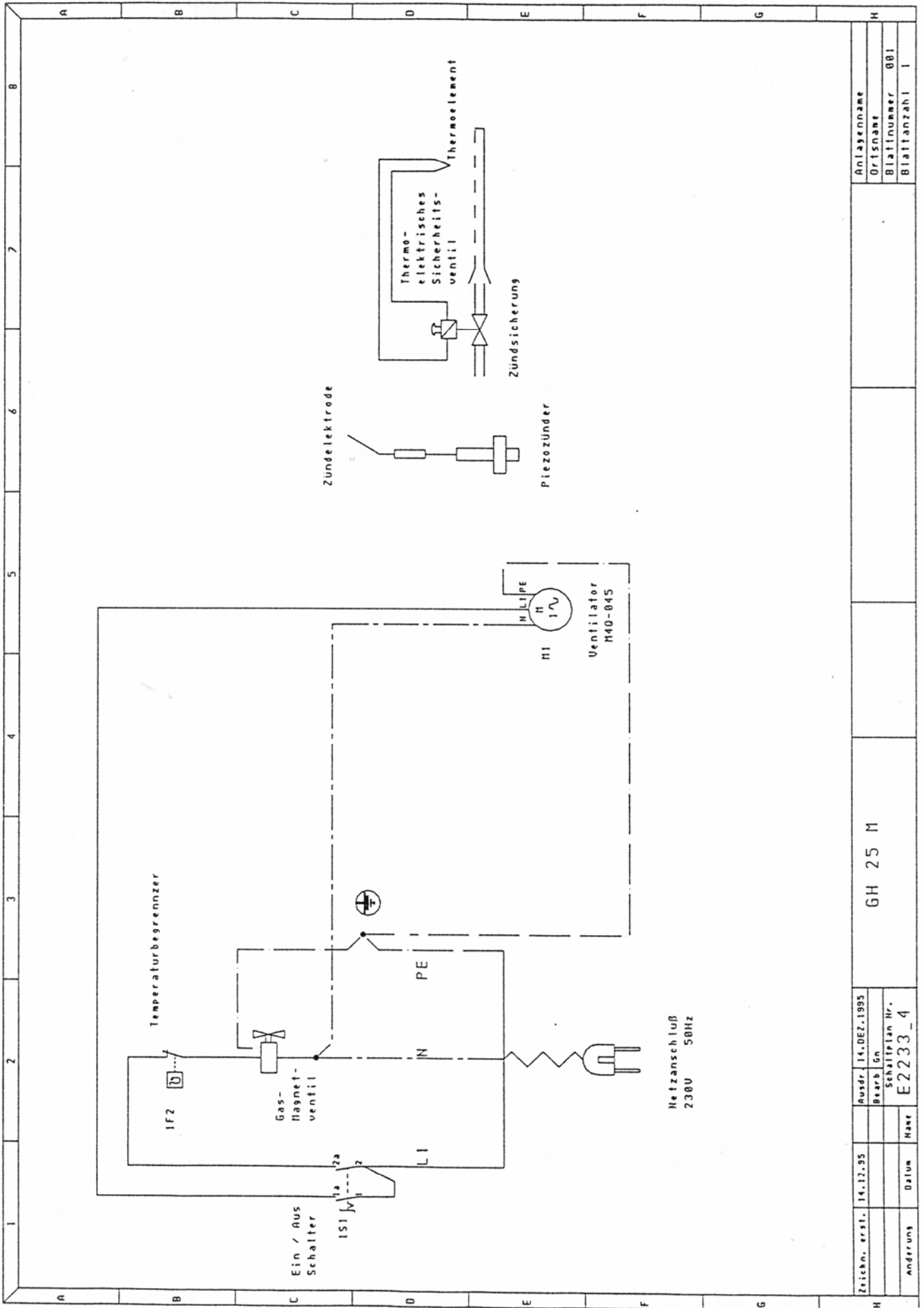
ab Geräte NR. 378240.001

Pos.	Bestell Nr.	Bezeichnung	Stück
1	6161501	Druckminderer mit Schlauchbruchsicherung	1
3	6161502	Gasschlauch	1
4	6162616	Zuleitungskabel mit Stecker	1
5	6161503	Doppelnippel	1
6	6161504	Druckregler	1
7	6160039	Gasventil	1
8	6160214	Winkelverschraubung	1
9	6160247	Magnetventil	1
10	6161601	Winkelverschraubung	1
11	6161575	Gasleitung	1
12	6161602	Düsenanschluss	1
13	6161570	Gasdüse	1
14	6161511	Brenner kompl.	1
15	6161513	Distanzhülse	3
16	6161512	Scheibe	1
17	6161516	Brennerscheibe	1
18	6161514	Elektrode	1
19	6160252	Zündkabel	1
20	6160025	Piezozünder	1
21	6161576	Thermoelement	1
22	6161329	Thermounterbrecher	1
23	6160018	Sicherheitsthermostat	1
24	6161577	Kabelsatz	1
25	6161531	Ein-Aus-Schalter	1
26	6161518	Ventilatorflügel	1
27	6161519	Kupplung	1
28	6161520	Motor	1
29	6161344	Schutzgitter	1
30	6161578	Isoliermantel	1
31	6160292	Aussenmantel Oberteil	1
31a	6160293	Aussenmantel Unterteil	1
32	6161414	Griff	1
33	6161580	Gehäuseunterteil	1
34	6161524	Schaltkasten-Deckel	1
35	6161525	Gummifuss	4
36	6161526	Ausblasgitter	1
37	6161527	Blechmutter	4



Explosionszeichnung GH 35 M

Z. 550015-04



GH 25 M

Zeichn. erst.	14.12.95	Ausdr.	14.12.1995
anderung	Datum	Name	Schaltplan Nr. E2233_4
Bearb.	Gn		

Anlagenname	
Ortsname	
Blattnummer	001
Blattanzahl	1

Zeichn. erst.	15.04.97	Ausdr.	15. APR. 1997
		Bearb	Gn
		Schaltplan Nr.	
		E2363_4	
Änderung	Datum	Name	